

zu leistende, aus etlichen Maltern Getraide bestehende Landgabe bildeten die Besoldung der Landvoigte.

Im Jahre 1364 in der Woche nach Pfingsten erpachtete die Stadt Zittau diesen Zoll auf zwei Jahre, 1366 am Freitage nach Himmelfahrt auf weitere zwei Jahre; sie scheint aber dabei nicht auf die Kosten gekommen zu sein, denn als sie 1368 am Allerheiligentage die Pachtsumme bezahlen mußte, klagte sie über eine bedeutende, gehabte Zubuße. Trotzdem fand eine neue Uebernahme des Zolles „auf dem Gäbler“, wie man die Burg Carlsfried gewöhnlich bezeichnete, sowohl im November 1369 auf drei Jahre, als auch 1373 am Sonntage Cantate auf drei Jahre statt. Auch unter König Wenzeslaus hatte Zittau diesen Zoll inne, worüber zwar Documente fehlen, in einer Concession von 1384 aber gesagt wird, daß, so lange sie die Landvoigtei inne habe, sie auch den Bürgern erkaufte Güter in Lehn geben möchte. Im Jahre 1396, Montag nach Laurentii, erpachtete man den Zoll nochmals und zwar auf vier Jahre, 1405 schloß man aber gleich auf 12 Jahre ab.

Nach dieser Zeit ging der Zoll und die damit verbundene Gerechtsame wieder in Besiß des königlichen Voigtes über, die Burg aber wurde zu einer Landesefte erhoben und mit einem kaiserlichen Hauptmanne besetzt, wozu die herannahenden hussitischen Unruhen Anlaß geben mochten.

Es war im Jahre 1424, die ganze Lausiz hatte schon einige Jahre in fast allen Theilen durch Befehdungen der Hussiten zu leiden gehabt, als am Tage Pauli's Bekehrung (25. Januar) Bokko v. Podiebrad, Vaters-Bruder des nachmaligen Königs Georg, mit einem Gefolge von 8000 Trabanten und 700 berittenen Kriegeren das schwach besetzte Schloß überfiel. Heinrich v. Dohna auf Grafenstein hatte nämlich Podiebrad's Leute ohnweit Petersdorf angefallen und ihnen einen Wagen mit Heringen weggeführt. Zur Rache kam Bokko über das Gebirge, um den Grafensteiner und die ihm eng befreundete Stadt Zittau zu bestrafen. Zittau glaubte das Gebirge wehren zu müssen, indem es aus jedem Hause in der Stadt und auf dem Lande einen Mann bewaffnete, außerdem aber auf Unterstützung von